

Arbeit und Mitsprache: Wo Arbeitnehmer mitreden können

rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2024/08/arbeit-und-mitsprache-wo-arbeitnehmer-mitreden-konnen-56ae92b5-0205-4b79-93ea-b6d997f14a66.html

7. August 2024

Wirtschaft und Finanzen

Studie

Wohlbefinden am Arbeitsplatz hängt mit Mitsprache zusammen. Doch in Südtirol gibt es große Unterschiede je nach Branche.

07/08/2024

pm



Rai Tagesschau

Im Baugewerbe können Arbeitnehmer nach der Afi-Studie am meisten mitreden.

Wie bewertet man einen Arbeitsplatz? Das Arbeitsförderungsinstitut Afi hat drei Kriterien dafür entwickelt. Das erste ist die Möglichkeit, die Arbeit selbst zu gestalten. Das betrifft etwa die Entscheidung, welche Arbeitsschritte zuerst und welche später ausgeführt werden, die Wahl der Methode, mit der eine Aufgabe erledigt wird oder wie schnell oder langsam die Aufgabe erledigt wird.



Arbeit selbst gestalten (Afi)

Auf einer aufsteigenden Skala von 0 bis 100 bewerten die Südtiroler Arbeitnehmer ihre Gestaltungsmöglichkeiten mit 64. Das Afi sieht keine Unterschiede nach Branchen. „Die Arbeitnehmer sämtlicher Branchen können sich ihre Arbeit also grundsätzlich gleichermaßen frei einteilen – das ist ein gutes Ergebnis“, so der Studienautor und AFI-Arbeitspsychologe Tobias Hölbling.

Das zweite Kriterium ist die Mitsprache, also die Möglichkeit, auch bei den Zielen der Arbeit mitzureden. Bieten Unternehmen die Möglichkeit, auch die Arbeitsorganisation zu beeinflussen?

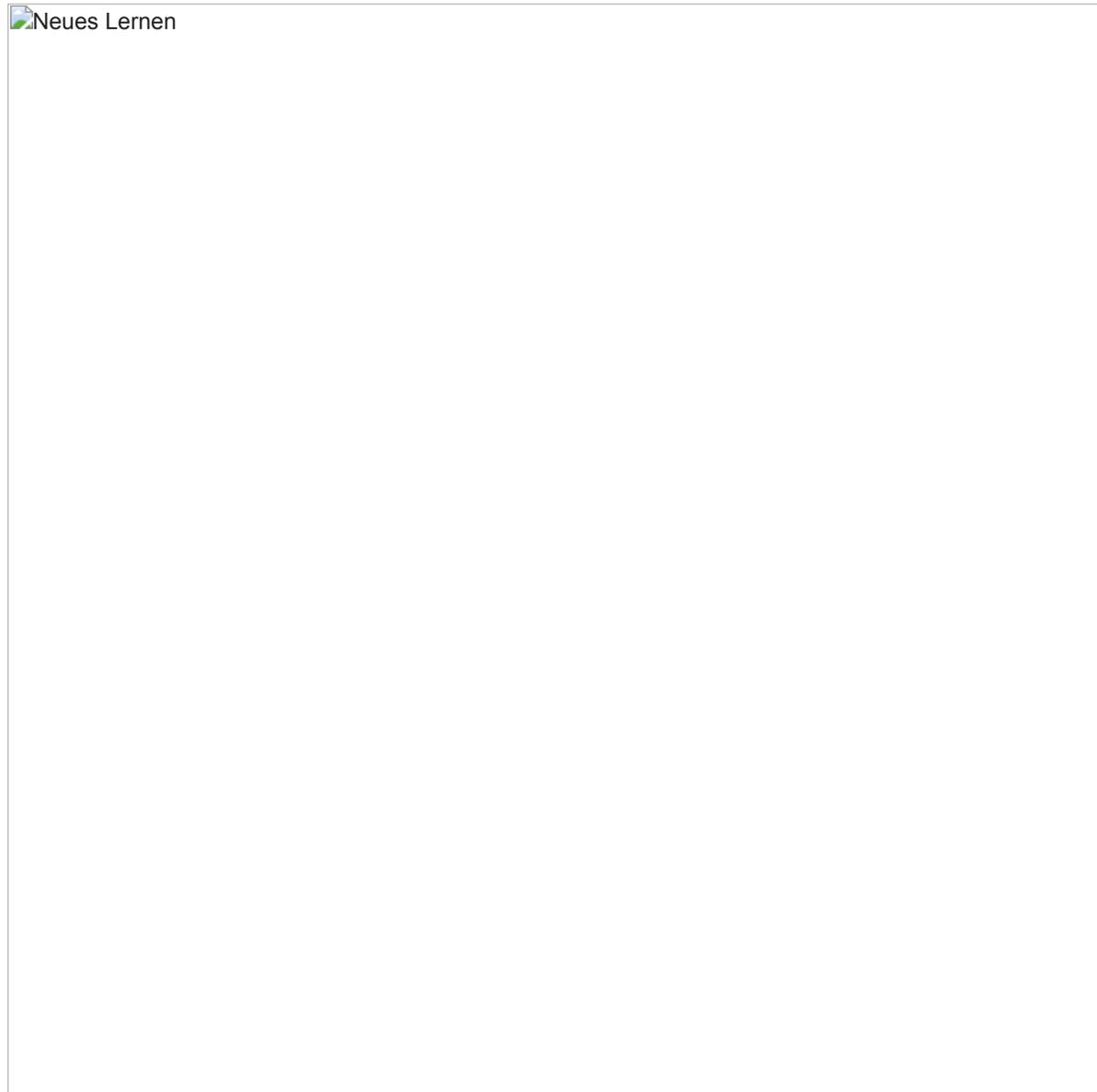


Mitreden bei Zielen und Organisation (Afi)

Bei diesem Kriterium hat das Afi große Unterschiede nach Branchen festgestellt. Ganz allgemein kann man sagen, dass Mitsprache in der Privatwirtschaft deutlich häufiger ist als im öffentlichen Dienst. Führend sind Unternehmen des Baugewerbes (72 Punkte) und des Gastgewerbes (68). Deutlich unter dem Durchschnitt sind hingegen öffentlich geführte Dienste wie das Gesundheits- und Sozialwesen (61) und die öffentliche Verwaltung (59).

Das dritte Kriterium ist die Weiterbildung. Auch hier sind die Unterschiede nach Branchen deutlich.

 Neues Lernen



Neues Lernen (Afi)

Arbeitnehmer im Bildungswesen geben am öftesten an, am Arbeitsplatz häufig oder immer Neues zu lernen (83%). Es folgt die öffentliche Verwaltung (67%). An dritter Stelle liegt das Baugewerbe (64%). Im „verarbeitenden Gewerbe“ und im Gastgewerbe hingegen geben weniger als die Hälfte (46% bzw. 40% der Arbeitnehmer) an, dass sie am Arbeitsplatz immer oder häufig etwas Neues lernen.